



Altersleitbild

Stand: 01.01.2023

Präambel

Die Ausdehnung der Lebenserwartung und die damit verbundenen unterschiedlichen Phasen des Alterns mit entsprechend unterschiedlichen Bedürfnissen, stellen die Gesellschaft vor Herausforderungen, welche soziale, gesellschaftliche, finanzielle und politische Ebenen betreffen.

Der Gemeinderat erkennt diese Entwicklung und die damit verbundenen Herausforderungen. Er will verantwortungsbewusst und weitsichtig handeln, Lösungen finden und Rahmenbedingungen bieten, damit eine möglichst eigenständige, selbstbestimmte und zufriedenstellende Lebensgestaltung für alle Gemeindemitglieder möglich ist.

Die Gemeinde Endingen fördert durch einen Seniorenrat eine partizipative Alterspolitik. Sie wahrt die wirtschaftlichen, sozialpolitischen und gesellschaftlichen Interessen der Senioren und Seniorinnen durch eine aktive Beratung und ein bedarfsgerechtes, regionalvernetztes Dienstleistungsangebot.

Grundlage dieses Leitbildes bieten:

- Die neuen Leitsätze zur Alterspolitik im Kanton Aargau (2023)
- Die Kantonale Bevölkerungsprojektion 2020
- Der Bericht 2020 zur kommunalen Umfrage «Bedürfnisse im Alter»

Grundwerte

- Die Persönlichkeit unserer älteren Gemeindemitglieder wird respektiert, unabhängig vom Gesundheitszustand, der Lebenssituation, der Herkunft und der Leistungsfähigkeit.
- Unsere älteren Gemeindemitglieder haben wertvolles Wissen und Erfahrungen; Diese Ressourcen werden genutzt, um die Gemeinschaft zu bereichern.
- Unsere älteren Gemeindemitglieder entscheiden und handeln so lange wie möglich selbstbestimmt, eigenständig und selbstverantwortlich.
- Die Unterstützung unserer älteren Gemeindemitglieder orientiert sich an der individuellen Lebenssituation und erfolgt bedarfsgerecht.
- Die Leistung von Angehörigen und Freiwilligen im Altersbereich ist bedeutend und verdient Respekt und Anerkennung. Sie wird mit geeigneten Massnahmen und Anreizen unterstützt.
- Alle Gemeindemitglieder sind für eine funktionierende und solidarische Gemeinschaft mitverantwortlich.



Handlungsfelder

1. Partizipation und Soziale Teilnahme

- 1.1 Endingen fördert eine partizipative Alterspolitik. Ein Seniorenrat unterstützt den Gemeinderat in beratender Funktion.
- 1.2 Die ältere Bevölkerung soll am gesellschaftlichen Geschehen teilnehmen können. Die Gemeinde fördert die Solidarität und die Beziehungen zwischen Generationen. Der Vereinsamung wird entgegengewirkt.
- 1.3 Endingen setzt sich dafür ein, dass die ältere Bevölkerung ein breites Kultur-, Sport- und Bildungsangebot sowie Gemeinschaftsaktivitäten im Dorf und in der Region nutzen kann.
- 1.4 Endingen fördert und koordiniert die Nachbarschafts- und Selbsthilfe. Freiwilligenarbeit erhält Wertschätzung und Achtung.
- 1.5 *Massnahmen:*
Die Gemeinde fördert die Tätigkeit des im Jahr 2022 gegründeten Vereins KISS Nachbarschaftshilfe, der sich die Koordination und Strukturierung der Nachbarschaftshilfe im Surbtal als Ziel gesetzt hat.

2. Gesundheit, Pflege und Betreuung

- 2.1 Die Endinger Bevölkerung soll so lange wie möglich autonom, selbständig und würdevoll in der gewünschten Umgebung leben können.
- 2.2 Endingen setzt sich für ein bedarfsgerechtes und zweckmässiges Dienstleistungsangebot im ambulanten, teilstationären und stationären Bereich zu sozialverträglichen Kosten ein.
- 2.3 *Massnahmen:*
Die Gemeinde prüft die Opportunität der Schaffung von lokalen oder regionalen Tagesstrukturen (teilstationär).

3. Wohnen

- 3.1 Ältere Menschen sollen zwischen verschiedenen Wohn- und Lebensformen wählen können.
- 3.2 Endingen stellt ein breites Dienstleistungs- und Unterstützungsangebot für ältere Menschen zur Verfügung, zuhause, im betreuten Wohnen und in Heimen.
- 3.3 *Massnahmen:*
Endingen schafft die Rahmenbedingungen für altersgerechte und bezahlbare Wohnungen. Zu diesem Zwecke unterstützt die Gemeinde nach Möglichkeit Immobilienprojekte von Privatinvestoren.

4. Information, Beratung und Unterstützungsleistungen

- 4.1 Endingen sorgt für ein umfassendes und altersgerechtes Informations-, Beratungs- und Präventionsangebot für ältere Menschen und ihre Angehörigen. Die Gemeindeglieder kennen das Auffangnetz bei sozialen und finanziellen Notlagen.
- 4.2 Endingen fördert den Austausch, die Vernetzung, die Zusammenarbeit und die Weiterentwicklung von in der Altersarbeit tätigen Organisationen und schafft entsprechende Strukturen.
- 4.3 Die Gemeinde Endingen stellt die Angebote ihrer Alterspolitik soweit möglich und zweckmässig auch den Nachbargemeinden im gegenseitigen Austausch zur Verfügung.



4.4 Massnahmen:

Der regelmässige Austausch durch den Seniorenrat mit den in der Region im Interesse der älteren Bevölkerung tätigen Organisationen wird intensiviert (KISS, Pro Senectute, Dorf Vereine usw.).

Die Bedürfnisse und Erwartungen der älteren Bevölkerung werden regelmässig untersucht und systematisch erfasst. Gemeinde und Seniorenrat entwickeln nach Möglichkeit entsprechende Angebote.

5. Öffentlicher Raum, Gebäude, Verkehr

5.1 Endingen legt Wert auf den Erhalt der Mobilität von älteren Menschen.

5.2 Öffentliche Gebäude, Einkaufsmöglichkeiten, Bushaltestellen und Begegnungsräume werden möglichst generationenfreundlich und hindernisfrei gestaltet.

5.3 Endingen will, dass sich alle Menschen im öffentlichen Raum, in Gebäuden und im Verkehr sicher fühlen können.

5.4 Massnahmen:

Der Seniorenrat prüft auf Gemeinde Ebene die veröffentlichten Immobilien- und raumplanerischen Projekte von allgemeinem Interesse auf ihre Übereinstimmung mit den Ansprüchen/Rechten der älteren Bevölkerung und reicht nach Möglichkeit konkrete Verbesserungsvorschläge ein.

6. Beschluss / Inkraftsetzung

Das Leitbild wurde vom Gemeinderat am 20. Februar 2023 verabschiedet. Es tritt rückwirkend per 1. Januar 2023 in Kraft. Das Leitbild ersetzt die frühere Version datiert vom 2.4.2013 samt Massnahmenkatalog.

Endingen, 22. Februar 2023
Gemeinderat